

Jahresrückblick Forschungsbeirat 2021

Zahlreiche Aktivitäten, Diskussion und Anregungen sind auch im vergangenen Jahr im Forschungsbeirat entstanden.

Unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen konnte ein persönliches Treffen der Forschungsbeiratsmitglieder im März 2021 im Seminarraum der Palliativstation und ein weiteres Treffen im September 2021 online stattfinden.

Erfreulicherweise konnten durch den aktiven Einsatz von Mitgliedern weitere interessierte und engagierte Mitglieder gewonnen werden. Allen „Neuen“ sagen wir an dieser Stelle nochmals: „*Herzlich Willkommen*“

Einen Einblick in einige der Tätigkeiten und Veranstaltungen des Forschungsbeirates im Jahr 2021 gibt der folgende Rückblick:

- Mitarbeit bei der geplanten Überarbeitung der Broschüre „[Palliativ- und Hospizversorgung – Informationen zu häufig gestellten Fragen für Patienten und Patientinnen und ihre Angehörigen](#)“ hinsichtlich Fragenauswahl und -formulierung sowie Anschaulichkeit und Verständlichkeit der Informationen (September 2021)
- Beurteilung und Bearbeitung eines Fragebogens, der sich an Pflegekräfte und die Ärzteschaft richtet und die aktuelle Situation zur Entscheidungsfindung bei Patientinnen und Patienten mit unheilbarer Krebserkrankung und Behandlung in der Sterbephase in Krankenhäusern erheben soll (September 2021)
- Öffentlichkeitsarbeit durch einen Informationsstand mit mehreren Forschungsbeiratsmitgliedern am 17.09.2021 zu den Stadt(ver)führungen unter dem Motto „Wegweiser“ in Fürth und am 09.10.2021 zu einem [öffentlichen Patiententag](#) unter der Schirmherrschaft des DZI (Deutsches Zentrum Immuntherapie) und des CCC (Comprehensive Cancer Center) Erlangen EMN am Universitätsklinikum Erlangen, um die Arbeit der Palliativmedizinischen Abteilung zu präsentieren. (September und Oktober 2021)
- Ein Bericht von Pascale Ferry erschien im Fränkischen Tag vom 20.04.2021 „Das ist echte ‚Sterbehilfe‘“ (Link: <https://www.fraenkischertag.de/gemeinde/hoechstadt-herzogenaurach/das-ist-echte-sterbehilfe-art-34675>) – Leider ist der Artikel im Netz nicht mehr verfügbar.
- Testung durch einige Mitglieder des Forschungsbeirates, einer im [Machine Learning and Data Analytics \(MaD\) lab](#) neu entwickelten App, die den Gebrauch von Opiaten in Menge und Art der Gabe transparenter und nachvollziehbarer machen soll.
- Weitere Beiträge zu unserem Handbuch „[Schlüsselbegriffe der Palliativversorgung](#)“ wurden erstellt und von Mitgliedern des Forschungsbeirates kritisch auf Verständlichkeit geprüft.

- Wahl zur [Sprecherin des Forschungsbeirates](#): Frau Anne Angermüller wurde einstimmig zur Sprecherin des Forschungsbeirates gewählt. Herzliche Glückwünsche und vielen Dank für die Übernahme dieser wichtigen Funktion.
- Eine Gruppe aus sieben Engagierten hat sich bereiterklärt als „Partizipationsgruppe“ im Projekt iSedPall ihre Arbeit aufzunehmen und über die Projektlaufzeit zu begleiten. Das Projekt [iSedPall](#) hat zum Ziel eine Intervention für den Gebrauch sedierender Medikamente in der spezialisierten Palliativversorgung zu entwickeln und auf Machbarkeit zu prüfen. Besonderes Augenmerk der Forschungsbeiratsgruppe liegt auf der Unterstützung bei der Entwicklung von Dokumentationsvorlagen und Informations- und Einwilligungunterlagen.
- Ein lange geplantes und durch die Pandemie verzögertes Projekt konnte zum Abschluss gebracht werden: Ein [Informations-Film](#) über die Palliativstation. Der Film wurde vom Forschungsbeirat initiiert und über zahlreiche Spenden über den Förderverein finanziert. Das Filmteam von [HERE](#) hat in einfühlsamer Zusammenarbeit einen Film produziert, der einen Einblick in den Alltag der Palliativstation vermittelt.

Allen Mitwirkenden danken wir herzlich für Ihre Zeit, das Einbringen Ihrer Ideen und die konstruktiven Rückmeldungen und Anmerkungen!

Das Team der Forschungsstelle und Anne Angermüller (Sprecherin des Forschungsbeirates)